



24. September 2021

Heutiger Ablauf

Teil 1: Evaluation des Prozesses

Teil 2: Inhaltlicher Abschluss

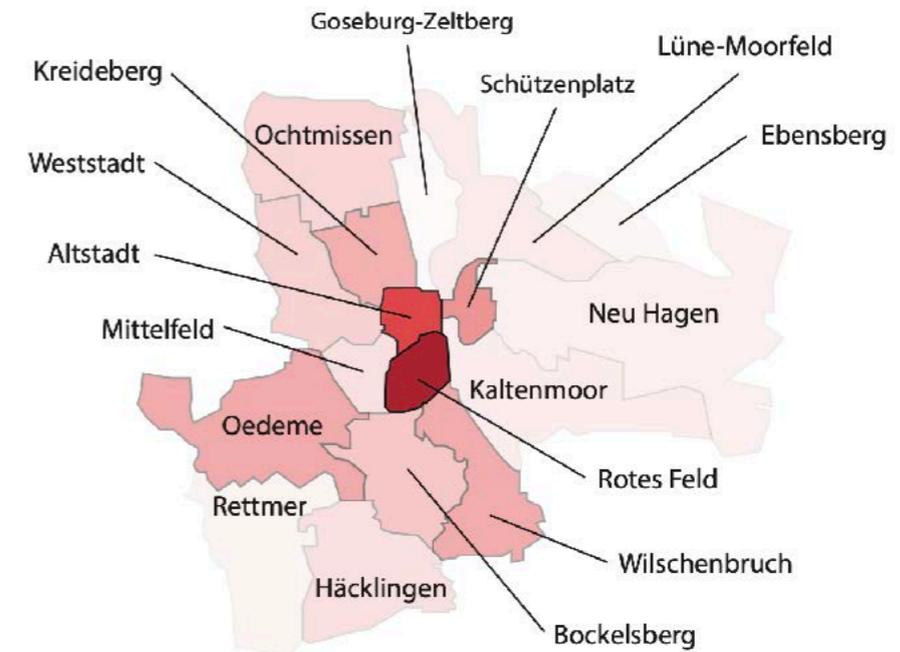
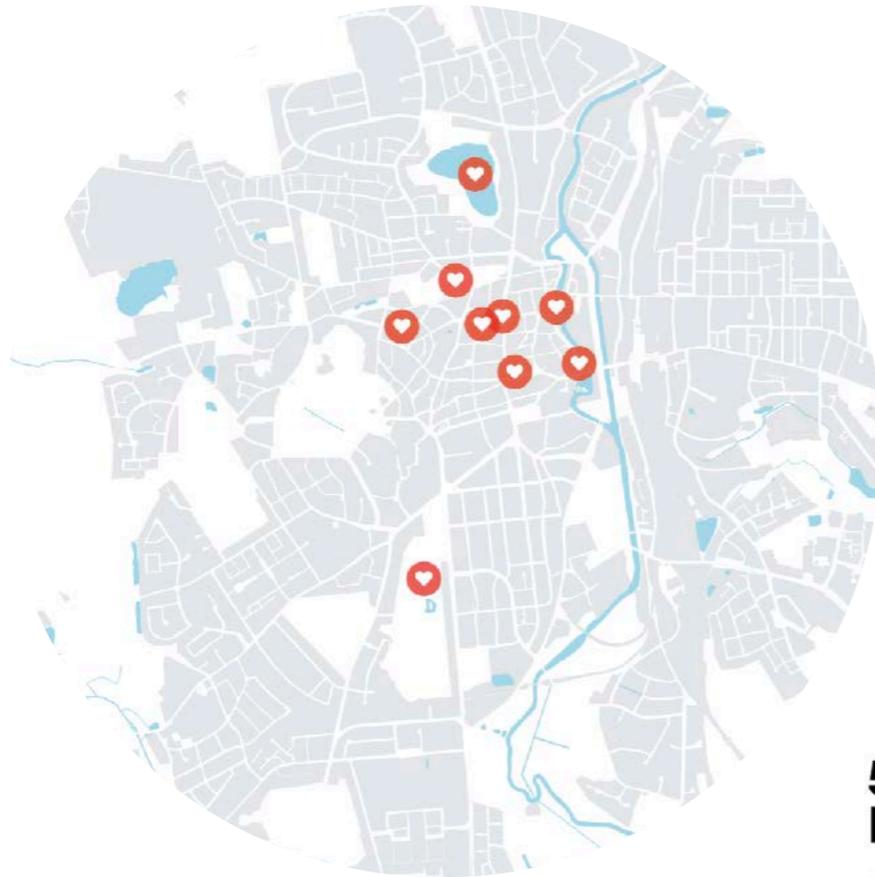
Teil 3: Beschlussempfehlung für den Rat

Teil 4: Ausblick

Teil 1

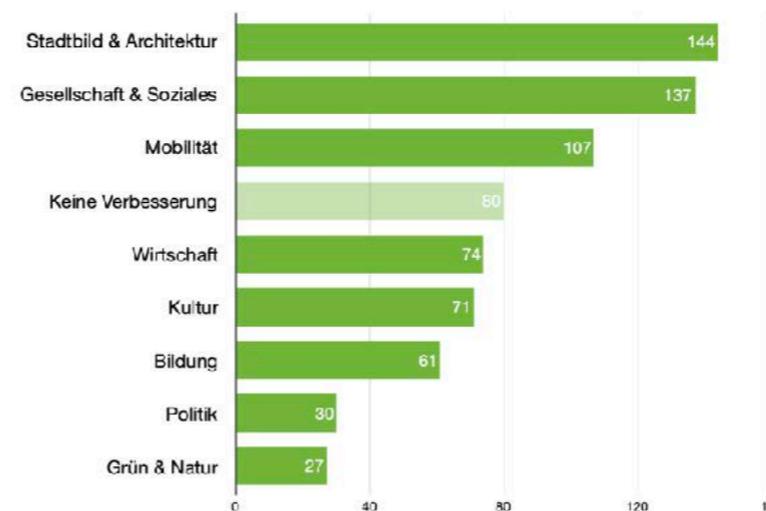
Evaluation des Prozesses

Rückblick: Lage bestimmen

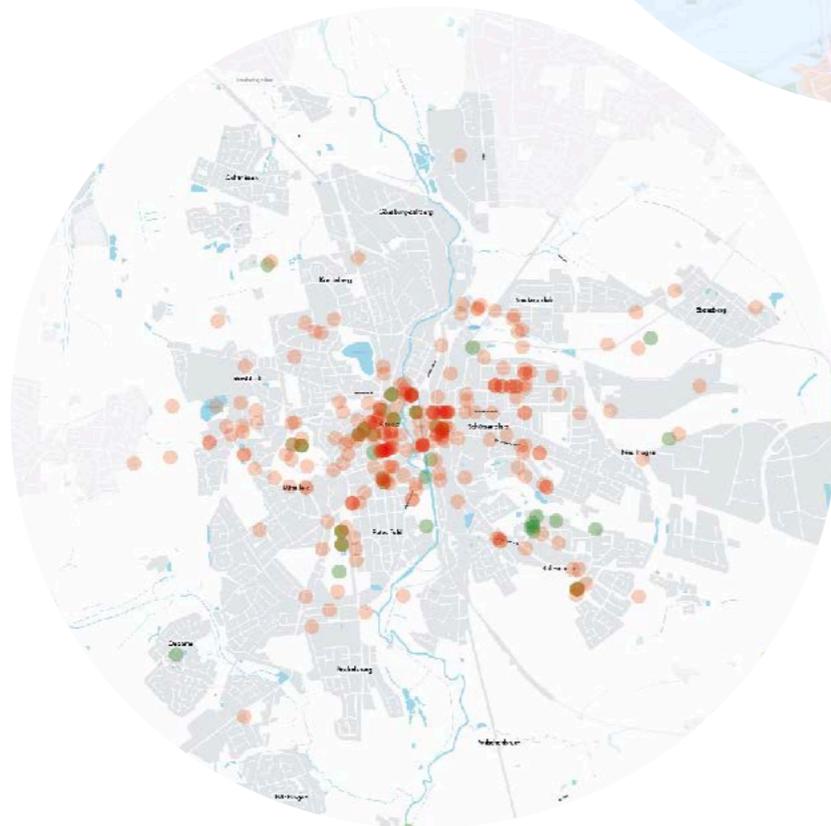
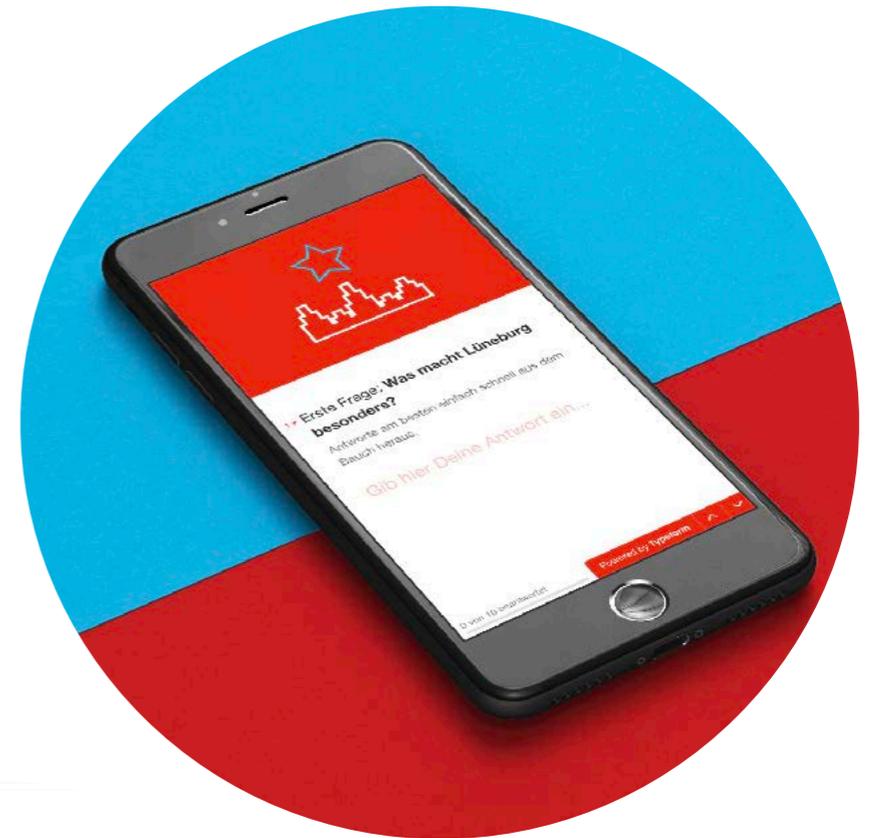


5. Wo oder wie hat sich Lüneburg in den letzten zehn Jahren positiv verändert?

Ergebnisse



Digitale und dezentrale Formate



Beteiligungs-Kits



Beteiligungs-Kits



Beteiligungs-Kits



Workshops Fokusgruppen

**Stadt des
Miteinanders und
Zusammenhalts**
Lüneburg bietet Chancen und
Möglichkeiten für alle

2 Erfahrungen / Situationen

- Mobilitätsangebote bereichern in urbanen Räumen, um Treffen und Kontakte an Aktivitäten ermöglichen
- Leistungsfähiger ÖPNV in die Region hinein
- Menschen in der Stadt werden gefragt, was sie machen
- Kulturelle Veranstaltungen im Alltag (z.B. Regierungen, Workshops etc.) als selbstverständlich
- Berufungsmöglichkeiten für Kinder stärken (z.B. Väter nehmen an Bildungsmöglichkeiten teil, Workshops etc.)
- Weitere Tür an Tür mit verschiedenen Kulturen (kulturelle Bildung notwendig)

1 Verbindung mit Titel / Überschrift

- Soziale Zugehörigkeit (Fortbildungen anbieten)
- Selbstverständlichkeit des Miteinanders verschiedener Kulturen
- Teilhabe

3 hohe Lebensqualität erreichen

- Bunt gemischte Quartiere in den Erzählungen
- Stadtelarbeit mit Partizipation stärken
- Über die Jugendkulturen hinaus ins Erwachsenenalter Angebote schaffen
- Vernetzung angebote zum Austausch
- Interreligiöse Dialog stärken
- Interkulturelle Öffnung gestalten
- Beteiligung verschiedener Gruppen in z.B. Umweltsportarten etc.
- Chancengerechtigkeit für alle unabhängig vom Status
- Diskussionen ermöglichen zwischen verschiedenen Religionen
- Räume für private Initiativen bereitstellen
- Abbau von Barrieren durch Wohnprojekte (Gemeinschaften unterschiedlicher Gruppen)

**Stadt der Vielfalt
und Lebendigkeit**
Lüneburg ist bunt, kreativ und
weltoffen

2 Erfahrungen / Situationen

- Selbstverständlich bei und außerhalb von Vielfalt
- Ich auf verschiedenen Sprache anerkennen, nicht nur Vorurteile über Diskriminierung
- Es ist wichtig, dass alle Sprachen in der Stadt gefördert werden (z.B. öffentliche Räume)
- Willkommenskultur für in verschiedenen Sprachen (auch Minderheiten, Geschäfte etc.)
- Förderung nach unterschiedlichen Sprachen stärken
- Sprachkurs beginnt eine Woche nach Ankommen (Angebot von Stadt und Staat)
- Sichtbarkeit durch Sprachen
- Es gibt eine Zeitschrift: „Lüneburg International“
- Sprachliches Bewusstsein
- Nicht "Die", sondern eine gemeinsame Gesellschaft

1 Verbindung mit Titel / Überschrift

- unterschiedliche Qualitäten verschätzen
- Chancen gibt sich im Außen und Wünsche kundzutun
- Kulturelle Einrichtungen als Orte für alle Menschen (Teilhabe)

3 hohe Lebensqualität erreichen

- Vielfalt in der Öffentlichkeit

Workshops Begleitausschuss



Workshops Begleitausschuss



Stadt der Lebens- und Umweltqualität
Lüneburg verbindet nachhaltige Baukultur und Mobilität

Schritt 1: Tragfähigkeit der Erzählung

Auch in 2020 ist Lüneburg eine attraktive Stadt, die Menschen anzieht. Aufgrund seiner Anziehungskraft ist Lüneburg in den vergangenen 10 Jahren gewachsen. Für dieses Jahr ist sein Stadtwachstum aktiv gesteuert. Durch gezielte Nachverdichtung in den Quartieren wurden hierbei vor allem Potenziale in der Innenentwicklung genutzt. Gleichzeitig wurden beliebte freie Flächen am Stadtrand entwickelt, um den steigenden Wohnraumbedarf gerecht zu werden. Lüneburg hat die Wohnraumbeschaffung zu unterstützen, hierbei wurden Maßnahmen zum Klimaschutz und die Wertschöpfung der Baukultur in Einklang gebracht. Die Stadt ist insgesamt gut erreichbar. Begründete Straßenräume, begrünte Hausfassaden und begrünte Gärten prägen das Bild der Stadt. Trotz aller Veränderungen hat Lüneburg etwas von seiner Eigenart und Kuriositäten verloren, sondern diese gezielt weiterentwickelt. Um in der Stadt voran zu kommen ist für die Erzieher*innen Lüneburgs die Nutzung verschiedener Mobilitätsangebote sehr wichtig. Das gibt eine gute Rahmenbedingung und ist ein wichtiger Faktor. Zahlreiche Angebote bieten attraktive Alternativen zum privaten PKW, so ist dem viele Bürger*innen mittlerweile versichert. Dies lässt sich nicht nur in der Verkehrsstatistik deutlich erkennen, sondern auch ganz einfach im Alltag beobachten – anhand der vielen Autos, die täglich die Straße und Plätze passieren und stehen.

1 Was ist gut oder gefällt Ihnen?

2 Was überzeugt noch nicht / Was fehlt?





Stadt der Vielfalt und Lebendigkeit
Lüneburg bietet gemischte Quartiere und Stadtkultur

Schritt 1: Tragfähigkeit der Erzählung

Auch 2020 ist Lüneburg in erster Linie für seine lebendige und schöne Innenstadt bekannt. Die Stadt hat es geschafft, auch nach den Auswirkungen der Corona-Pandemie eine lebendige Mitte mit einer vielfältigen Mischung aus Handel, modernen Aufstiegs- und gastronomischen Angeboten und Orten zum Verweilen zu entwickeln. Der Ruf als quellige und bunte Stadt ist Lüneburg voraus. Auf den Plätzen und in den Parks der Stadt erzeugen Sprecher nicht selten eine gute Melodie und sorgt ein internationaler, weltoffener Mix. Auch nicht nur bei jungen Leuten, die sich abends lange in der Stadt aufhalten, ist Lüneburg beliebt. Immer mehr Familien freuen sich über die kurzen Wege zu ihren alltäglichen Zielen und auch die ältere Generation genießt die kurzen Wege und die wohnortnahe Angebote. Die Vielfalt der Stadt spiegelt sich nicht nur in der Architektur, den Hausfassaden oder den Fassadenfarben, sondern auch auf den belebten Straßen und den Angeboten in den Quartieren wider. Ob ein Getränk zum Abend an der Imbiss- oder ein spannender Technivortrag in der Innenstadt, ein Einkauf in der Bekleidungs- oder Musikwelt am Freitagabend oder Live-Musik in Kaffeehaus – den Menschen in Lüneburg ist die Entwicklung zur Erlebnisstadt nicht mehr. Sie haben die Wahl, da die Viertel zwar alle vielfältig, aber doch so unterschiedlich sind und ihre eigene Identität aufweisen.

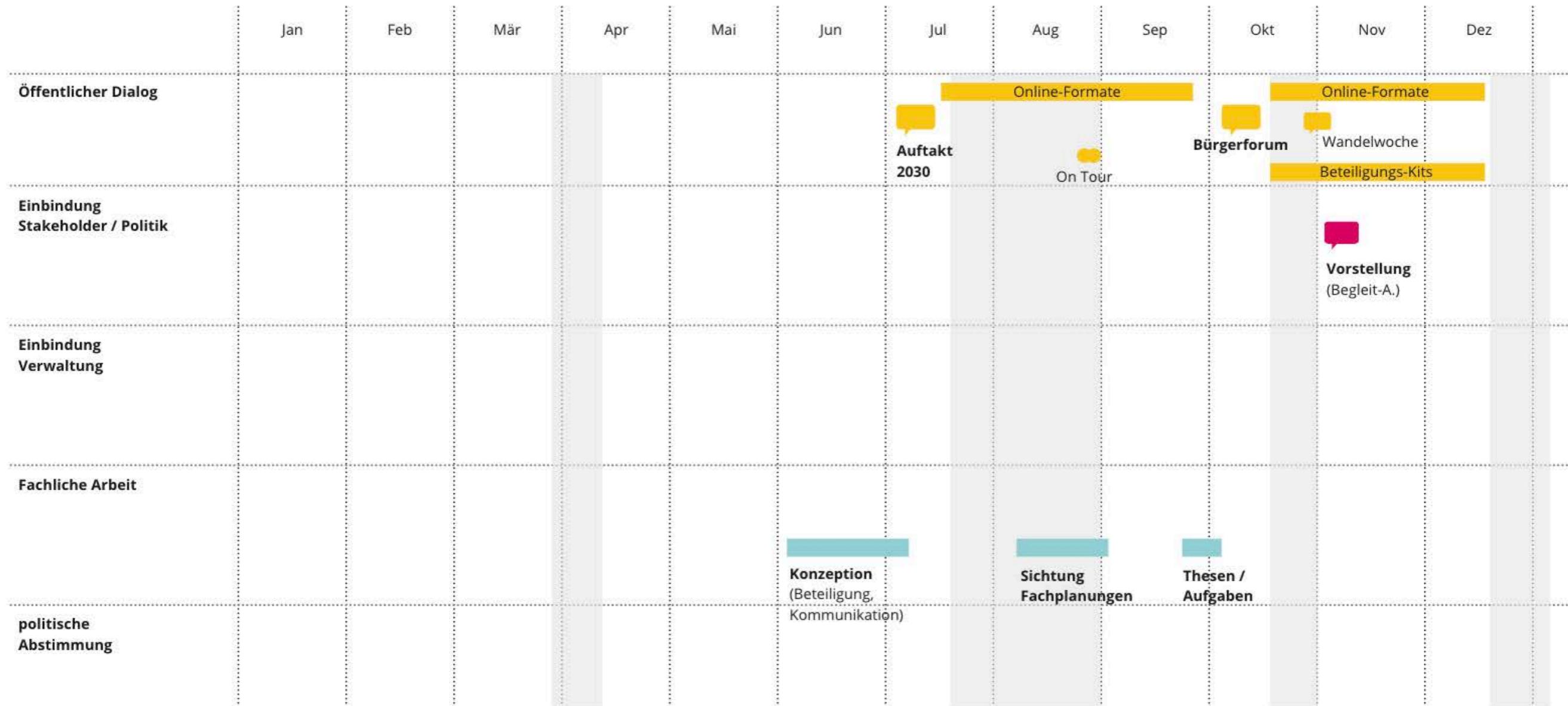
1 Was ist gut oder gefällt Ihnen?

2 Was überzeugt noch nicht / Was fehlt?

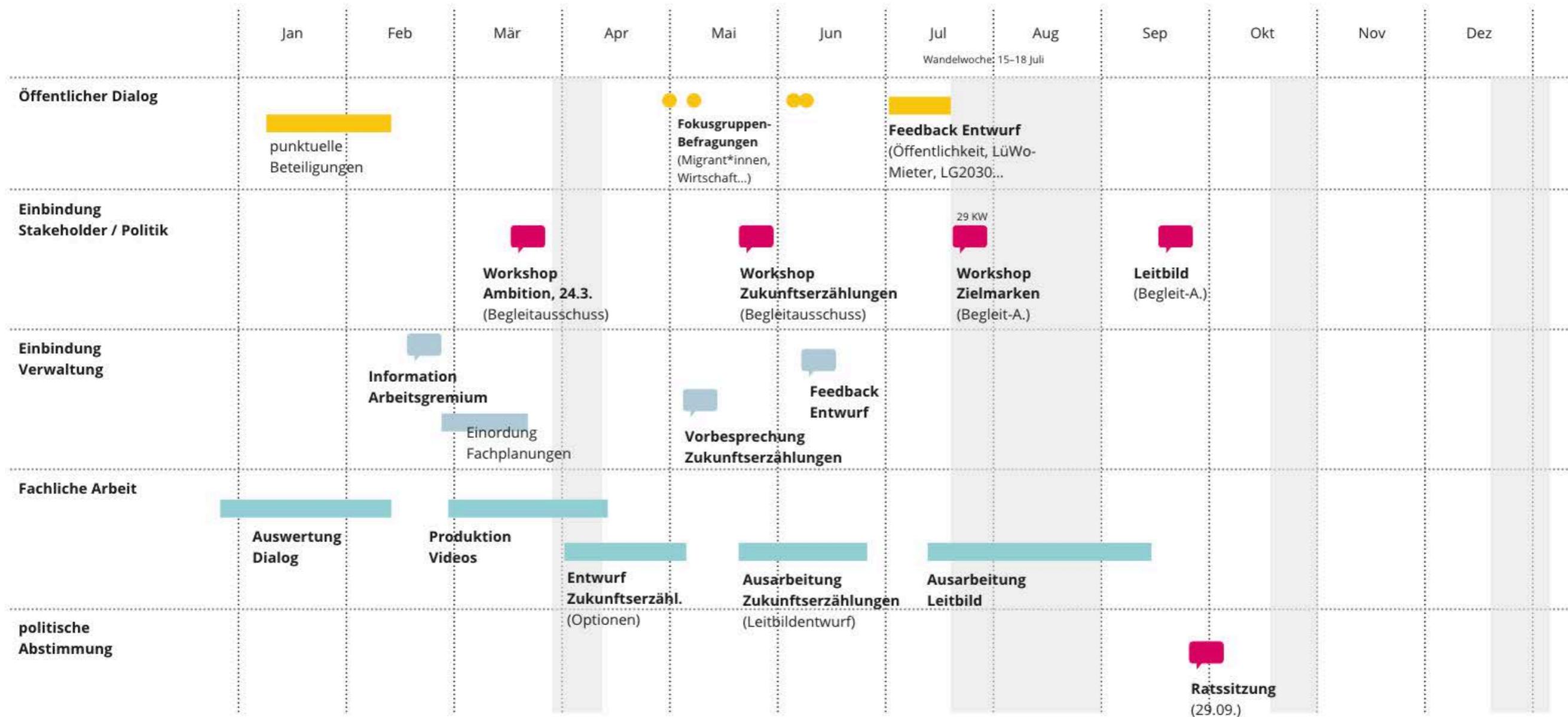
Öffentliches Feedback



Gesamtprozess 2020



Gesamtprozess 2021



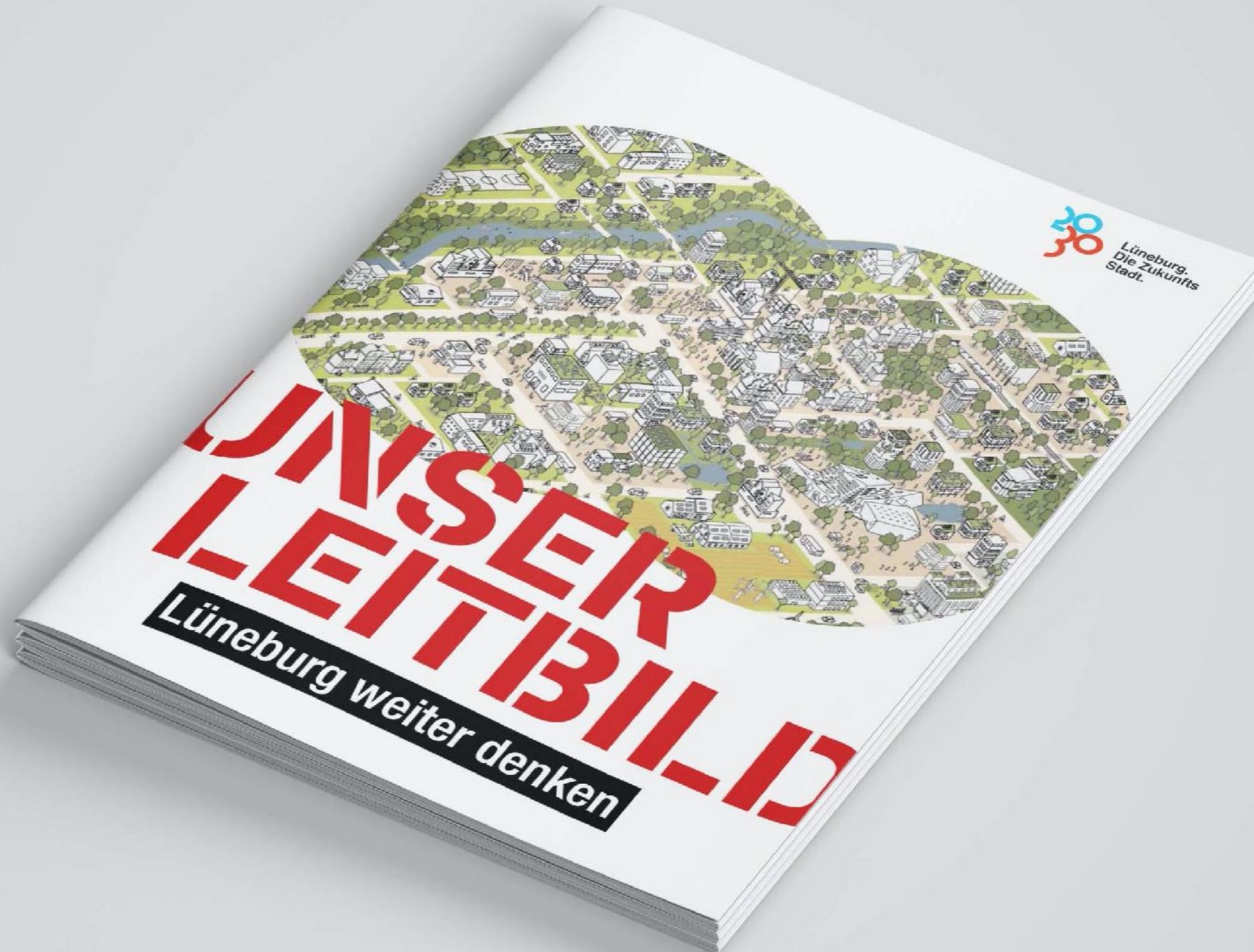
Evaluation

- **Wie zufrieden sind Sie mit dem Prozess?**
- **Was haben Sie persönlich aus dem Prozess mitgenommen?**
- **Was können wir für weitere Prozesse lernen?**

Teil 2

Inhaltlicher Abschluss

Leitbildentwurf



AUFBAU DES LEITBILDS

Es gibt nicht bloß die eine Erzählung Lüneburgs – nicht heute und auch nicht in Zukunft. Alle Menschen haben ihre eigene Perspektive auf die Stadt. Und sie alle sollen sich in den Inhalten des Leitbilds wiederfinden können. Das Leitbild für Lüneburg setzt sich daher aus mehreren Zukunftserzählungen zusammen, die jeweils eine positive Vision für die Stadt von morgen aufzeigen. Alle vier Erzählungen ergänzen und überlagern sich. Sie zeigen mögliche Optionen der zukünftigen Entwicklung auf und bieten somit Anknüpfungspunkte für unterschiedliche Menschen und Perspektiven.

Das Zusammenspiel der vier Erzählungen gibt Orientierung für alle wesentlichen Felder der Stadtpolitik. Jede Erzählung beschreibt, wie sich Lüneburg in den nächsten 10 bis 15 Jahren entwickeln soll und zeigt anhand von Situationen im Stadtleben, wie das zukünftige Lüneburg aussehen könnte. Zu jeder Erzählung wurden Grundprinzipien formuliert, die als Leitlinien für das städtische Handeln gelten sollen. Darüber hinaus zeigen sie bereits mögliche nächste Schritte für das geplante integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) auf.

Übergeordnete Grundprinzipien des Leitbilds

Gemeinwohlorientierung: Handeln im Interesse der Allgemeinheit; Interessen in Einklang bringen; hochwertige öffentliche Räume erwirken und blaue Infrastrukturen; inklusive, bezahlbare, sichere und für alle verfügbare kommunale Angebote; Erhalt und Revitalisierung des baukulturellen Erbes

Integrierter Ansatz: langfristige strategische Perspektive; räumlich, sektoral und zeitlich koordinierte Planung; interdisziplinäre Zusammenarbeit

Nutzung der Chancen der Digitalisierung: aktive Gestaltung des digitalen Wandels; Einsatz neuer Technologien zur Lösung gesellschaftlicher Zukunftsaufgaben

Kooperation vor Ort: Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger überall hin auf ihren Alltag auswirken; Einbeziehung wirtschaftlicher Akteure, der Stakeholder; gegenseitige formelle und informelle Instrumente auf allen räumlichen Ebenen

Stadt-Umland-Kooperation: Gemeindefübergreifende Planung und Abstimmung; Aufgabenteilung und Zusammenarbeit z.B. in den Bereichen Wohnungsbau, Mobilität, Energie

STADT DER LEBENS- UND UMWELT-QUALITÄT
Lüneburg verbindet nachhaltige Baukultur und Mobilität

STADT DER VIELFALT UND LEBENDIGKEIT
Lüneburg bietet gemischte Quartiere und Stadtkultur

STADT DES MITEINANDERS UND ZUSAMMENHALTS
Lüneburg ermöglicht Chancen und Teilhabe für alle

STADT DER ARBEIT UND IDEEN
Lüneburg fördert Innovation und Wertschöpfung

Leitbildentwurf



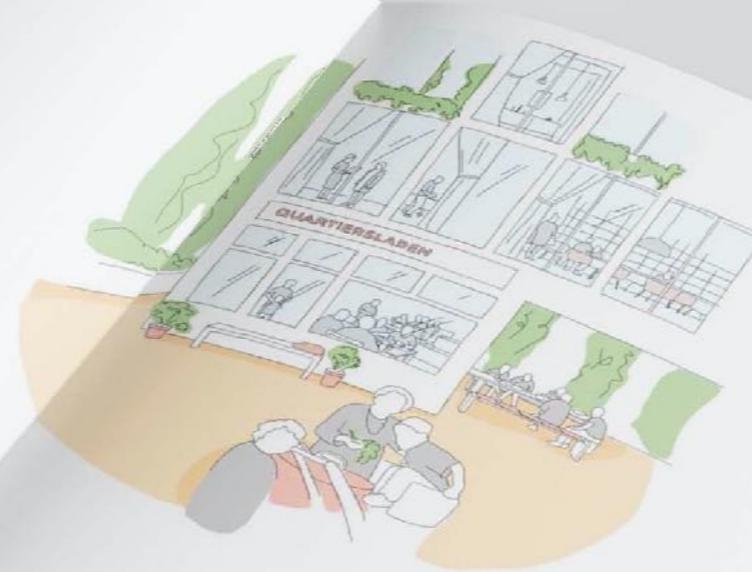
Leitbildentwurf

„Ne, wenn das kein gutes Miteinander ist. Im Stadtteilhaus sitzen Kinder mit Senioren an der großen Tafel und essen gemeinsam zu Mittag. Ein kleiner Nachtschicht geht natürlich immer. Danach starten hier das Repair-Café und die Hausaufgabenhilfe. Heute Abend sorgen Finanzcoaching, Chorprobe und die wöchentliche Spielerunde dafür, dass das Licht im Haus vermutlich erst sehr spät ausgeht. Ein echter Ort der Begegnung halt, nah dran am Lebensalltag und den Bedürfnissen im Quartier. Hier sucht man nach Fortbildung oder Hilfe braucht.“

Das Stadtteilhaus ist mit allen relevanten Stellen in Lüneburg vernetzt und weiß, was zu tun ist. Soziale Einrichtungen wie diese sind zentrale Pfeiler des gesellschaftlichen und kulturübertragenden Zusammenhalts. Gemeinsam mit den Schulen, den Kulturorten in der Stadt und natürlich den Verbänden und Vereinen sowie vielen weiteren privaten Initiativen bilden sie die sogenannte Bildungsgemeinschaft Lüneburg. In ihr werden schulische und außerschulische Angebote vernetzt, zusammengefasst und weiterentwickelt.

Das Wort Zusammendenken wird in Lüneburg oft gebraucht; bei der Bildung genau wie bei der Gesundheit. Beide werden auch gern mit dem Zusatz „ein Leben lang“ ergänzt. Die Betrachtung von Gesundheit beginnt in Lüneburg deutlich vor der medizinischen Versorgung in Praxen oder im Klinikum – nämlich schon bei der gesunden Schulpflege oder bei der Beratung im Präventionshaus. Eigentlich beginnt Gesundheit schon mit der Stadt selbst. Denn Lüneburg hat in den letzten Jahren deutliche Anstrengungen unternommen, „gesunde Stadträume“ zu gestalten. Neue Grünräume sind entstanden, wurden geschaffen, Lärm und Abgase wurden reduziert. Nachhaltigkeitsmaßnahmen wie zum Beispiel die Umgestaltung von Plätzen und die Anpflanzung von Bäumen sind in den letzten Jahren im Sommer stark aufgeführt, sind nun durch wieder wichtiger geworden. Generell ist der menschliche Maßstab Personen haben deutlich mehr Platz und bewegen sich ungehindert und sicher.

Im Jahr 2030 bezeichnet sich Lüneburg ganz selbstbewusst als Stadt der Solidarität. Dieses Selbstverständnis ist das Ergebnis einer Stadtpolitik, die ihre Schwerpunkte stark am Gemeinwohl und der Chancengleichheit ausgerichtet hat. Dabei wird dieses Gemeinwesen natürlich nicht nur im Rathaus entwickelt, sondern von einem breiten und sehr facettenreichen Engagement getragen. Solidarität



Lüneburg ist stolz auf seine Bildungslandschaft und setzt auf die sozialen Einrichtungen. Vor allem die Stadtteilhäuser sind zu Orten der Begegnung geworden.

Die Qualität der schulischen Bildung und die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler zeichnet sich zum Beispiel durch flächendeckende und Ausweitung aus. Lernorte auch in der Innenstadt mit ihrem bunten Charakter auf dem Schulhof sind stark nachgefragt und werden für eine Angebote geschaffen.



Stadt des Miteinanders und Zusammenhalts

Inhaltlicher Abschluss

- **Sind Sie mit dem Produkt zufrieden?**
- **Gibt es noch Verständnisprobleme?**
- **Gibt es noch Anregungen zu bestimmten Formulierungen?**

Teil 3

Beschluss- empfehlung

Beschlussempfehlung für den Rat

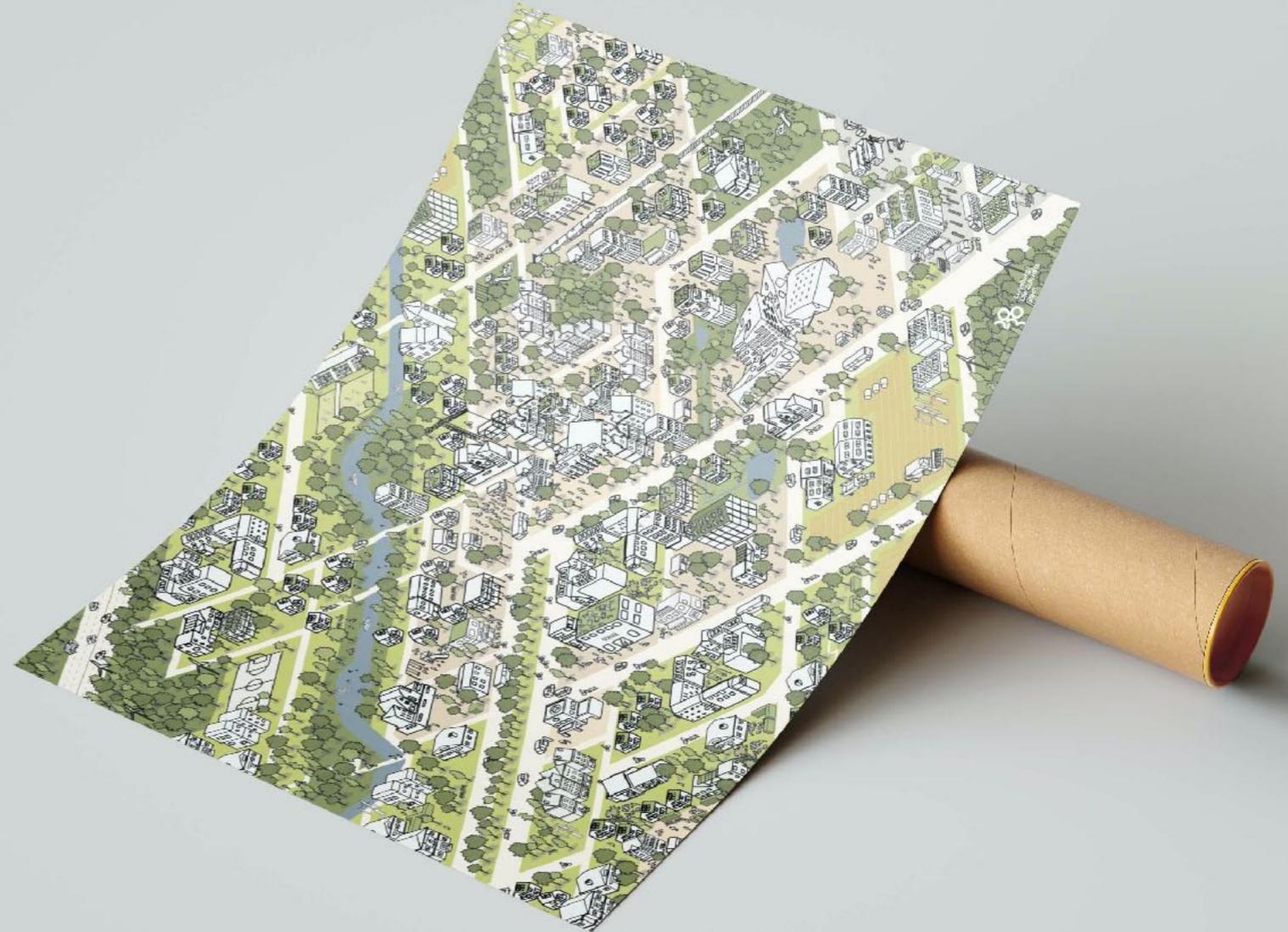
- „Unser Leitbild, Lüneburg weiter denken“ wird als das Leitbild für Lüneburg als erste Stufe des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes beschlossen.
- Der Rat empfiehlt die Grundprinzipien als Orientierung für zukünftiges städtisches Handeln.

Teil 4

Ausblick

Wie geht es mit dem Produkt weiter?

- Veröffentlichung (Print und digital)
- eigene Kurzversion in Form eines Faltposters



Wie geht es mit dem Prozess weiter?

